

# Terradilei - alternative Ferien für Frauen in Umbrien (Mittelitalien)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **42 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-845030>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Terradilei - Alternative Ferien für Frauen in Umbrien (Mittelitalien)

In einem riesigen, verwunschenen, unberührten Areal voll Steineichen und Oliven, wenige Kilometer von Orvieto und knapp zwei Autostunden vor Rom, gibt es nun schon seit drei Jahren ein Sommercamping für Frauen. Aus der "Campagna" einer römischen Freundin, einem Gebiet, das immerhin 17 Hektaren umfasst, ist eine Art Oase für Frauen geworden, die sich nach wirklich alternativen Ferien sehnen: Ferien ohne Männer, ohne Konkurrenz- und Hausfrauenrolle, fernab von aller, auch rollenbedingter Hektik. So gross ist das Gebiet, dass man mit seinem Zelt entweder ganz für sich allein sein kann, oder näher beim Haus und den anderen Frauen. - Eine Vielzahl Kurse und Workshops sorgen für Anregung und Kreativität: Malerei, Theatertraining, Yoga, rhythmische Gymnastik und ein ganz besonderer vegetarischer Kochkurs (die Küche steht unter dem Zei-

chen "Vollwertkost") sowie eine Art Tanz-Therapie.

Die Landschaft ist zauberhaft. Umbrien hat zwar kein Meer (und ist dadurch im Sommer auch nicht so überlaufen), aber mehrere sehr schöne Thermalbäder in der Nähe - eine Mineral-Thermalquelle mit einer grossen Wanne ist sogar auf dem Areal! - und liebenswürdige, mittelalterlich-umbrische Ausflugstädtchen. Die Toskana ist ganz nah, etwa 10 km, und Rom eine gute Stunde mit dem Zug. Der nächste Bahnhof ist Fabro (3 km) oder Chiusi (15 km), wo auch Schnellzüge halten (z.B. Zürich-Rom). Beide Städte sind Autobahnabfahrten auf der Autostrada del sud.

Terradilei ist eine nicht gewinnbringende "kulturelle Vereinigung" (associazione culturale): der Eintrittsbeitrag beträgt ca. 18 Franken, ein Zeltplatz kostet

pro Nacht etwa 8 bis 10 Franken. Offen ist das Camping für Frauen und Kinder (Knaben bis 9 Jahre) ab Mitte Juni bis Ende August. Genaue Daten und Tarife sind zu erfahren:

- in Italien: 0039/763/85241
- in der Schweiz: 01/984 24 67.

b.w.

### **Frauengeschichte(n): Dokumente aus zwei Jahrhunderten zur Situation der Frauen in der Schweiz**

Die Historikerinnen Elisabeth Joris und Heidi Witzig werden im Herbst im Limmat Verlag ihren Quellenband zur Geschichte der Frauen in der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert herausgeben.

In über fünfjähriger Arbeit haben sie, zusammen mit Historikerinnen aus der ganzen Schweiz, mehrere hundert Dokumente, Bilder und Fotografien zusammengetragen, z.B. Briefe, Tagebücher, Lebenserinnerungen, Ehe- und Moralbücher, offizielle Enqueten, Aufrufe, Pamphlete, Gerichtsakten. Dieses umfangreiche Material zur Situation der Frauen in der Schweiz in den letzten 200 Jahren wird kapitelweise zusammengestellt.

Im ersten Kapitel werden die verschiedenen Familienformen in ihrer Geschichte und Veränderung dargestellt: von der Bauern-, Heimarbeiter- und Handwerkerfamilie zur bürgerlichen und Arbeiterfamilie. Ein zweites Kapitel behandelt die Entwicklung der weiblichen Erwerbs-

tätigkeit in Heimarbeit, Industrie und Handel, sowie den Kampf um Ausbildung und Recht auf qualifizierte, gutbezahlte Berufsarbeit. Im dritten Kapitel werden die ungezählten Versuche geschildert, die Frauen in eine weiblich-passive Rolle zu pressen, in der Rechtsprechung, Bildung und Kultur, bis hin zur Sexualität und ihrer Vermarktung. Das letzte Kapitel behandelt die Organisationen der Frauen, ihre Aktivitäten und breit gefächerten Forderungen.

Um den Ladenpreis möglichst niedrig zu halten und damit diesem wichtigen Buch eine grösstmögliche Verbreitung zu sichern, sind die beiden Herausgeberinnen gezwungen, auf Betteltour zu gehen! Sie bitten um Spenden auf folgendes Konto: PC 80-69517-1, Elisabeth Seiler-Joris, Frauengeschichte, Gemeindestrasse 62, 8032 Zürich

### **Ältere Ausgaben der "Staatsbürgerin" gesucht**

Entgegenkommenderweise habe ich aus meinem Archiv einem Mitglied unseres Vereins vor einiger Zeit ältere Ausgaben der "Staatsbürgerin" zur Verfügung gestellt und nicht mehr zurückbekommen. Es handelt sich um die Nummern 10 und 11 von 1968, 1 und 2 sowie 10 und 11 von 1973 und Nr. 1 von 1975. Vielleicht erhalte ich sie nach diesem Aufruf zurück... oder hat jemand diese Ausgaben noch? Besten Dank für alle Hinweise.  
Die Redaktorin